

Frühjahr 1527 hatte aber Mercurino Gattinara, der große Kanzler Karls V., an seinen humanistischen Gesinnungsgenossen Erasmus geschrieben, er habe Dantes *Monarchia* bekommen, von deren früherer kirchlicher Verurteilung und Unterdrückung auch er gehört hatte. Gleichwohl wünschte er, das Büchlein möchte veröffentlicht werden, da es die Sache des Kaisers verlicht. Da aber der Text in seiner Handschrift sehr verderbt war, schickte er sie an Erasmus mit der Bitte, sie zu lesen und in kritisch bereinigter Form dem Druck zu übergeben, falls es seine Zeit erlaubte und er es der Mühe für wert hielt. Erasmus hat Gattinaras Wunsch nicht erfüllt. Doch ist es immerhin möglich, daß die Handschrift, die dieser ihm nach Basel schickte, über dreißig Jahre später wirklich dem ersten Druck durch Oporinus zugrunde gelegt wurde; hatte doch auch Oporinus über die kaum zu berichtigende Textverderbnis seiner Vorlage zu klagen¹⁾. Der Hinweis Vergerios, den Oporinus kannte, mag die Aufmerksamkeit dann wieder auf Dantes Werk gelenkt haben, und der Konflikt zwischen Papsttum und Kaisertum gab 1558 den politischen Anlaß zu seiner Veröffentlichung.

Ganz ausgeschlossen ist es nicht, daß auch Alexanders Denkschrift an dieser langen Vorgeschichte zur Drucklegung beteiligt war. Denn Gattinara scheint auch sie gekannt zu haben. Wenigstens klingt es geradezu wie eine gedrängte Inhaltsangabe der darin enthaltenen Jordanus-Schrift, wenn Gattinara in seiner Selbstbiographie erklärt, er sei 1519 für die Annahme des Kaisertums durch Karl V. von Spanien eingetreten, weil das Imperium „von Christus unserm Erlöser selbst bei seiner Geburt, in seinem Leben und bei seinem Tod mit Worten und Taten anerkannt“ worden sei²⁾. So geläufig dieser Gedanke dem ganzen Mittelalter gewesen war, so auffällig genau entspricht doch Gattinaras knappe Formulierung dem Aufbau der Jordanus-Schrift. Es könnte wohl sein, daß er sie in Alexanders *Memoriale* zusammen

Sulger-Gebing a. a. O. — Vergerio kannte Oporinus, also wahrscheinlich auch Herold, s. Hubert a. a. O. S. 104, 151, 225.

¹⁾ K. Brandi, Kaiser Karl V. 2 (1941) S. 105; Ders., Dantes *Monarchia* und die Italienpolitik Mercurio Gattinaras, Deutsches Dante-Jahrbuch 24, NF. 15 (1942) S. 1 ff., bes. S. 18 f. — Gattinaras Brief an Erasmus vom 12. März 1527 in dessen *Opus epist.* ed. Allen 6 (1926) S. 470 Nr. 1790 a.

²⁾ *Historia vite et gestorum per dominum magnum cancellarium*, ed. C. Bornate, *Miscellanea de storia italiana* 3. ser. 17 (Turin 1915) S. 272: *quod imperii titulus ad universum orbem consequendum justissimus censeretur tamquam ab ipso Deo ordinatus, a prophetis predictus, ab apostolis predicatus et ab ipso Christo redemptore nostro nascente, vivente ac moriente verbis ac operibus approbatum constaret.*